

Franckesche Stiftungen zu Halle

Reisetagebuch von Christoph Samuel John.

John, Christoph Samuel

Tarangambadi, 23.04.1789-19.12.1790

Mai 1789

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187231](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187231)

in den Art vorübergehitte setzen, so setzen ich
auf Geographisch seine Uebersetzung, wie
hied angesehen, die mir sehr wohl ge-
falien. Gütlich müßt mir und seinen,
welche ihm seine rühmt. Mir muß ich
meiner der Guade d. Güte Gottes D. d. d.
wirden seine Worte frohlich.

Gott, Abschiede ich wieder auf Nöti-
amangalam, wo die mich empfängt. Ich bin,
ich muß die vorig Geographisch sind
wirden der Güte Gottes, der göttlich
Worte wieder so häufig als die
nach angesehen. Ich ging in den
auf der Wiese, außer d. dem an eine
Brennende Wiese. In Wiese, und ich
in der see lichte d. dem lichte in den
Frei, so freudig wieder wie die
sind. Alle Kinder, in der Wiese
angesehen die Wiese d. die Wiese
folgen mir in der Wiese. Man
sind die Wiese in der Wiese
d. in der Wiese 3 Wiese, von der
gott in der Wiese, die Wiese
in der Wiese die Wiese die Wiese
auf der Wiese die Wiese die Wiese
Wiese in der Wiese die Wiese
Wiese, die Wiese die Wiese
Wiese allgütig, die Wiese
die Wiese die Wiese die Wiese
zum Wiese die Wiese die Wiese
Gott

Aller Freundschaft der Freunde zu
Maffyn's letzter ist, da er ist im En-
scheidungs der nach dem gütigen Wollen
seiner Väter, muß ganz frei stehen.
Ein Abend Brief wurde ihm geschrieben

alters Freunde zu befehlen, d. sie zu veranlassen
die Zeit der hiesigen Gasse zu verfrachten, weil man
gehabt zu haben zu lassen, d. sich eine sehr
Lustigkeit zuwenden. Dieser Begierde
Opferung von demselben, aber die letzte der
Führung, die Joseph den jungen Jüngling
veranlasst, da er ihm anzuwenden, alles
zu verfahren, was er sollte, d. der Beweis
zu geben. Ich sagte: Joseph, heute ist
für die Aufregung der Zeit, d. man
nach der Hauptbedeutung der Welt
Unvermeidlich. mit dem nötigen Kunst d.
Kunst zu lassen, d. welche ist, d. d. d.
zu befehlen, d. man, was man
begehrte, man sollte. Das würde
für die Zeit, d. man die seine Zeit
größer d. d. sich die große Zeit, d. d.
nicht. Ich würde mich zu sehr befehlen
haben, alles zu geben, was man
sich selbst seine alten Tage veranlasst
d. zu lassen, d. man sollte, d. d.
bitten, d. d. Joseph, heute wird man
die Arbeit von einem zu lassen, alles
die Zeit, d. d. d. d. d. d. d.
wie die Zeit, d. d. d. d. d. d.
sozial, d. d. d. d. d. d. d.
gute Führung, was d. d. d. d. d.
Mille, d. d. d. d. d. d. d. d.
freundliche d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
sozial d. d. d. d. d. d. d. d.
Boden

Dara, durch den Größten Freund Eueren
Liebes u. Blutes Sittigkeit. Der folgenden
den Tag Euer ist wieder bei unsern Lieben
Brüdern in Geraubaren u. d. Talle
den Graven, der unsern auch Toller
Kaiser wird Liebes u. Vater, Geringer
geschiedet Vater.

Den 25. Febr. wurde Kpanaviragasam
der ältere Bruder unser Hof. Landrat
Philips und seine für sein Alter und
hohen Verstand sehr schicklich Wort
gesprochen: Was er Leben nicht mehr und
nicht so leicht so leicht so zu Gasse u.
nicht so leicht so leicht so leicht so leicht u.
Leben gesungen. Er hatte unsterblich
noch Lebenszeit, so er in den letzten
Hälfte seines Alters hatte immer den
Hilfen der der Priester zugehörig
wollen, so er den fleißigsten
u. besten so sorgte. Bei seiner Arbeit
hätte er nie nachgelassen, selbst u. noch u.
unsterblich Leben, so er den Gott
nicht fleißig so u. nicht in seiner
Zustand, so er den Gott
nicht u. geliebt, so er den Gott
nicht mittelwiegend, nicht aber sein